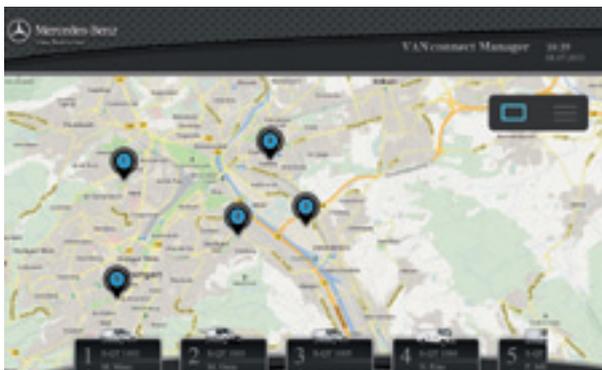


In Unternehmen ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit, nicht nur bei großen Unternehmen, sondern auch im Handwerk. Mitarbeiter sind mobil mit dem Büro vernetzt und bekommen so Aufträge, Auftragsdaten und aktuelle Kundentermine zur Verfügung gestellt. Daß das Nutzfahrzeug dabei nicht nur eine Rolle für den Transport spielt, ist in der gemeinsamen Lösung von Daimler und Hewlett Packard (HP) neu. Es wird nicht nur rein als Transportmöglichkeit für Menschen und Werkstoffe gesehen, sondern als fahrendes Warenlager begriffen und eingebunden ... von Elke Neureuther

Das erarbeitete und kürzlich in Stuttgart vorgestellte Konzept nennt sich VANconnect. Die Idee dahinter: Bei einer Vielzahl an Gütern, an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeitpunkten, mit diversen Einsatzzwecken, ist es von hoher Bedeutung, alle Ressourcen zu verwalten und jederzeit



NUTZFAHRZEUGE IM HANDWERK: Die Verbindung von Transporter, Auftrag, Lager und Büro

auskunftsfähig zu sein. Für einen vernetzten Transporter braucht es dann eine App für das Smartphone sowie eine cloud-basierte Back-End-Applikation für die Dispositionszentrale im Büro. Durch die Nutzung von Informationstechnologie können alle im Fahrzeug enthaltenen Materialien erfaßt und automatisch dokumentiert werden. Die Kombination mit dem aktuellen Beladungszustand des Fahrzeugs, der Position und dem Kunden- und Auftragsmanagementsystem ermöglicht es dem Disponenten, die Aufträge effizient nach Fahrzeuginhalt und -verfügbarkeit zu verwalten, Fehlerquellen zu minimieren und Zeit zu sparen.

DIE IDEE, Fahrzeugflotten zu steuern, indem man Fahrern jeweils aktuelle Informationen über Ladung, Ziele und Aufgaben bereitstellt, ist an sich nicht neu. Durch aktuelle Technologien wie Cloud und mobile Kommunikation mit Smartphones ergeben sich jedoch neue Möglichkeiten. Der eigentliche Vorteil der Technologie liegt in ihrer Flexibilität, die Einsatzmöglichkeiten über den Servicebereich hinaus eröffnet.

DAS KONZEPT für die Flottensteuerung mit Hilfe mobiler und Cloud-Technologien entwickelten Mercedes-Benz Vans und HP zusammen. HP hat dabei Praxiserfahrungen aus dem eigenen Flottenmanagement eingebracht. VANconnect zeigt dem Disponenten an, wo sich welche Fahrzeuge mit welchem Fahrer und welcher Ersatzteilausstattung befinden und optimiert die Fahrtrouten. RFID- und/oder QR-Scanner in den Fahrzeugen überwachen deren Ersatzteilbestand sowie dessen Veränderung und kommunizieren über das mobile Endgerät des Fahrers (Smartphone, Tablet-PC). Serviceanfragen werden dadurch erheblich schneller erledigt, außerdem steigt die Zahl der Servicefälle, die sich schon beim ersten Besuch erfolgreich abwickeln lassen.

VANconnect besteht aus dem dem Cloud-basierten „VANconnect Manager“ – der Applikation für die Dispositionszentrale – und der „VANconnect App“ auf dem Smartphone für den



Dr. Michael Gorriz,
Chief Information Officer
bei Daimler: IT ist überall.
Bild: Daimler

Fahrer/Servicearbeiter. Wenn die mobilen Servicekräfte den Dienst antreten, melden sie sich über ihr Endgerät, meist ein Smartphone, am VANconnect Manager an und bekommen die Liste der Aufträge, die sie abwickeln sollen nebst einer optimierten Route. Sie können auch zunächst einem Fahrzeug zugewiesen werden, wenn sie kein festes Fahrzeug steuern. Außerdem erfahren sie, ob und welche Ersatzteile/Güter sie nachladen müssen, um alle zugewiesenen Aufträge abwickeln zu können.

WÄHREND DES TAGES buchen sie bei

Im Büro hat der Disponent den Überblick darüber, wo sich die Fahrzeuge befinden, welche Ersatzteile an Bord sind und kann so neue Aufträge vergeben. Bild: HP

Schüttgütern wie Schrauben über ihr Smartphone und einen QR-Code am Aufbewahrungsbehälter, bei wertvolleren Gütern über das im Wagen angebrachte RFID-Lesegerät und RFID-Tags an den

jeweiligen Komponenten alle herausgegebenen Teile aus dem Bestand des Wagens aus. Diese Meldungen werden an den VANconnect Manager gemeldet, sodaß

dieser Zuweisungen immer anhand eines aktuellen Teilverzeichnisses jedes Wagens vornimmt. Kommt nun während des Tages ein neuer, wichtiger Serviceanruf herein, kann der Disponent diese Aufgabe dynamisch dem bestgeeigneten Fahrer zuweisen. Die entscheidenden Kriterien dafür sind im Demoprojekt räumliche Nähe und Ausstattung mit Ersatzteilen. Denkbar wären auch weitere Kriterien, etwa die fachliche Qualifikation des Fahrers bei Servicekonzepten mit verschiedenen fachlichen Qualifikationsstufen. Hat der Disponent anhand dieser Daten einen Fahrer und sein Fahrzeug für einen aktuell hinzugekommenen Auftrag ausgewählt, erfährt der Fahrer über das Smartphone direkt von diesem neuen Auftrag. Die Reihenfolge seiner Aufträge wird entsprechend geändert und er bekommt eine neue, wiederum optimierte Route.

Dr. Michael Gorriz, Chief Information Officer bei Daimler: „Kommen wir weg von unserem Kerngeschäft – der Produktion von PKW und Nutzfahrzeugen? Sicher nicht. Aber wir ergänzen unser Angebot, wodurch sich die Aufgaben, Verantwortung und Rolle der IT dramatisch wandeln. IT ist Schlüssel und Treiber von Innovationen innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs

und wird zu einem prozeßkritischen und geschäftsgestaltenden Faktor ... kurz: IT is everywhere.“

Nutzfahrzeug-Sondermodelle als Existenzgründerförderung

In Zusammenarbeit mit Sortimo und Förch startete Peugeot Professional (www.deine-gruenderzeit.de) die Aktion mit dem

Der Begriff Nutzfahrzeug wird bei Peugeot im Rahmen der Initiative „Deine Gründerzeit“ wortwörtlich genommen. Nutzen für Existenzgründer sollen die Sondermodelle in mehrfacher Hinsicht haben: Es sind mobile Werkstätten, einsatzfertig mit gewerkespezifischen Innenausbauten von Sortimo und komplettierbar über je einen individuell einlösbaren Gutschein von Förch im Wert von 500,- € für Produkte im

Neue Vorschriften im Gefahrgut-Transport für Baumaschinen

Am 30. Juni endete die Übergangszeit für die national und international anzuwendenden Vorschriften beim Transport von gefährlichen Gütern auf der Straße, so der TÜV NORD. Nicht selbst-fahrenden Maschinen und Geräten, die in ihrem Tank einen brennbaren Kraftstoff haben, der als Gefahrgut zum

Beispiel der Stoffnummer 1203 zugeordnet wird, sind von der neuen Regelung betroffen. Hier greift die neue Sondervorschrift SV 363. Dies betrifft zum Beispiel Rasenmäher und Notstromaggregate. Aber auch Kompressoren, Heizvorrichtungen oder Steinbrechmaschinen, die nicht selbst fahren können, zählen dazu. Abhängig vom Tankinhalt sind hier besondere Vorschriften zu beachten, die zum Beispiel dessen Sicherung und Kennzeichnung betreffen. Diese Vorschriften gelten auch für andere kraftstoffbetriebene Maschinen und Geräte, die mit Diesel oder einem Gemisch aus Ethanol und Benzin betrieben werden. Nähere Informationen gibt es unter www.tuev-nord.de/de/betrieb/Gefahrgut_3619.htm. <<



Auftrag auf dem Smartphone – Ersatzteile aus dem Fahrzeug entnehmen und die Entnahme direkt dokumentieren. So weiß die Zentrale jederzeit, ob die passenden Ersatzteile für neue akute Aufträge vorhanden sind. Bild: Daimler



Peugeot Professional erweitert die Aktion „Gründerzeit“ um weitere Nutzfahrzeug-Sondermodelle mit einer passenden Fahrzeugeinrichtung. Bild: Peugeot

Sondermodell Peugeot Partner „Gründerzeit“. Wegen großer Nachfrage werden nun „Gründerzeit“-Sondermodelle aus weiteren Nutzfahrzeug-Baureihen angeboten. Im Rahmen der „Gründerzeit“-Aktion stehen neben den Modellen „Partner Elektro“ und „Partner SHK“ nun auch die Ausführungen „Expert Elektro“, „Expert SHK“, „Boxer Elektro“ und „Boxer Tischler“ für den Handwerkseinsatz bereit. Die Einstiegspreise liegen zwischen 16.350,- € (für Partner Elektro) und 35.180,- € (für Boxer Tischler) zzgl. MwSt.

VAROBOXX-System. Die Kundenvorteile von bis zu 1.700,- € netto werden um ein Angebot ergänzt, das besonders für junge Unternehmer attraktiv sein kann.

Mit der neuen 0%-Finanzierung bleibt das Kapital, wo es benötigt wird: in der Firma. In den Vorzug sämtlicher Existenzgründer-vorteile können bei Peugeot jene Unternehmer kommen, die innerhalb der letzten 24 Monate ab Kaufvertrag ein Unternehmen gegründet bzw. übernommen haben.

Anzeige

25



bott vario, die Fahrzeugeinrichtung

Klappstuhl?

Wundern Sie sich nicht, wenn Ihnen Ihre Nachbarn einen Klappstuhl schenken. Sie denken nur, Sie hätten ein neues Urlaubsgefährt. OK, bei dieser Einrichtung kann man Montagefahrzeug und Wohnmobil schon mal verwechseln.

bott macht die Arbeitswelt zum Lebensraum.

bott

